

DEVISEN

Dollar von Hoffnungen gestützt

ZÜRICH - Die Erwartung auf steigende US-Zinsen hat gestern den Dollarkurs gestützt. Eine Erhöhung des US-Leitzinses um 25 Basispunkte auf drei Prozent ist nach Einschätzung von Analysten so gut wie ausgemacht. «Das stützt natürlich den Dollar, wenn man bedenkt, dass die Zinsen in der Euro-Zone nur bei zwei Prozent liegen», sagte ein Händler. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzzwert am frühen Nachmittag auf 1.2856 (1.2863) Dollar fest. Gegen 15.30 Uhr lag die Gemeinschaftswährung wieder höher bei 1.2890 Dollar. Zum Franken wurde der Euro für 1.5424 (1.5406) Franken gehandelt. Der Dollar kostete 1.1965 (1.1977) Franken. Das britische Pfund lag bei 2.2673 (2.2738) Franken, und 100 Yen notierten bei 1.1390 (1.1393) Franken. Bei den Edelmetallen kostete die Feinunze Gold 426.25 (430.85) Dollar. Das Kilo Gold wurde für 16 371 (16 530) Franken gehandelt. Die Unze Silber lag bei 6.72 (6.82) Dollar und das Kilo bei 258.10 (261.70) Franken. (sda)

Schweizer Aktien fester

UBS-Aktien gaben nach - Novartis und Nestlé legten zu

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben am Dienstag etwas fester notiert. Die Gewinne der defensiven Schwergewichte hätten den Einfluss von UBS ausgeglichen können.

Während UBS nach einem ungnädig aufgenommenen Quartalsergebnis nachgaben, legten Novartis und Nestlé zu. Ansonsten sei der Markt eher richtungslos verlaufen. Der Markt sei abgesehen von UBS vor allem durch ausserbörsliche Umsätze aufgebläht worden. «Es sah nach mehr aus, als es wirklich war», sagte ein Händler.

Die Aktivitäten hätten sich in Grenzen gehalten. Vor dem am Abend erwarteten Zinsentscheid der US-Notenbank (Fed) hätten sich die Marktteilnehmer zurückgehalten. Es werde eine weitere Anhebung des Tagesgeldsatzes um 25 Basispunkte erwartet. «Wichtiger sind die Begleitkommentare, denn von ihnen lassen sich Hinweise auf die zukünftige Politik des Fed gewinnen», sagte ein Händler.

Der SMI notierte um 0,15 Prozent fester auf 5933,74 Punkten. Elf der 27 Standardwerte legten zu, 15 gaben nach und einer war stabil. Der umfassendere SPI lag 0,1 Prozent höher auf 4489,38 Punkten.

Händler sagten, weniger das Quartalsergebnis als vielmehr der verhaltene Ausblick, den die Gross-



Die Schweizer Aktien notieren dank defensiver Schwergewichte fester.

bank abgegeben habe, habe die Marktteilnehmer verstimmt. UBS sanken um 1,51 Prozent auf 94,85 Franken. «So wie die Bank durchblicken lässt, ist eine Egalisierung des Rekordgewinns vom Vorjahr dieses Jahr schwierig», sagte ein Händler. UBS äusserte sich vorsichtig zur weiteren Entwicklung. Eine Prognose sei schwierig, hiess es bei der Bank.

Das Quartalsergebnis war aber sehr gut ausgefallen. «Nahezu auf dem Rekordniveau vom Vorjahr», sagte ein Händler. Sehr erfreulich sei die Entwicklung der verwalteten Vermögen und vor allem auch

des Neugeldzuflusses und die Eigenkapitalrendite. Die Aktien der CS Group schlossen stabil. CS wird das Quartalsergebnis am Mittwoch vorlegen. Mit den Bankgesellen gleichzuziehen, dürfte für CS schwierig werden, hiess es. CS hat als Vorbereitung für einen möglichen Börsengang der Versicherungstochter eigenständige Verwaltungsräte geschaffen. Ein Börsengang dürfte im aktuellen Umfeld eher schwierig sein, hiess es.

Positives von den Schwergewichten

Mit positiven Nachrichten warte-

ten die drei defensiven Unternehmen auf. Nestlé Waters hat sich nach 18 Monaten mit den Gewerkschaften über die Restrukturierung bei Perrier geeinigt. Nestlé, die bereits am Vortag gestiegen waren, legten um weitere 0,8 Prozent zu.

Novartis wurden mit rund 0,8 Prozent höheren Kursen gehandelt. Der Pharmakonzern hat nach frühklinischen Versuchen mit den Phase II-Studien eines Nachfolgeprodukts seines Leukämie-Medikaments Glivec, begonnen. An einer Investoren-Konferenz in den USA teilte Novartis mit, dass die Pipeline experimenteller Medikamente trotz zunehmender regulatorischer Hürden gute Fortschritte mache.

Swisscom blüht ein

Roche gewannen gut ein Prozent auf 145 Franken. Swisscom dagegen blühten gut ein Prozent ein. Swisscom ändert die Tarife im Bereich Mobiltelefonie und senkt die Durchleitungsgebühren. Dadurch werde das Betriebsergebnis Ebitda von Swisscom Mobile für die verbleibenden Monate im Jahr 2005 um bis zu 165 Millionen Franken sinken, hiess es.

SEZ stiegen um 3,8 Prozent. SEZ habe die Erwartungen erfüllt, was Deckungskäufe ausgelöst habe. SEZ hat im ersten Quartal 2005 zwar einen Gewinnrückgang auf 3,9 Mio. Fr. verzeichnet. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

AKTIEN SCHWEIZ - 3. MAI

Table with multiple columns listing stock prices and changes for various companies in Switzerland. Columns include company names, current prices, and percentage changes. The table is organized into sections like 'A', 'B', 'C', 'D', 'E', 'F', 'G', 'H', 'I', 'J', 'K', 'L', 'M', 'N', 'O', 'P', 'Q', 'R', 'S', 'T', 'U', 'V', 'W', 'X', 'Y', 'Z'.

REUTERS logo and text: 'The Business of Information' and 'Kern des Geschäfts'.